

Mündelheim will den Tunnel

Der **Bürgerverein** hat klare Vorstellungen, wie die B 288 umgebaut werden sollte. Kurzfristig könnte eine **Temporeduzierung** von 70 auf 50 Stundenkilometer Besserung bringen.

VON FABIAN SPIEB

Als "unendliche Geschichte" wird die Planung um Änderungen und Ausbaumaßnahmen der Bundesstraße 288 in Mündelheim mittlerweile bezeichnet. Aktuelle Probleme mit der stark befahrenen Straße, die den Stadtteil zerschneidet, sowie zahlreiche Vorschläge zur Verbesserung standen im Rahmen der Hauptversammlung des Bürgervereins in der Gaststätte Kreifelts wieder einmal im Mittelpunkt.

Neben der Lärmbelästigung wird das Gefährdungspotenzial der B 288, insbesondere für Fußgänger und Radfahrer, als zentrales Problem angesehen. Gerade für ältere Menschen sei es oft beschwerlich, von einer Seite des Ortes auf die andere zu gelangen, nicht zuletzt wegen der recht steilen und vor allem im Winter häufig unzureichend gestreuten Fußgängerbrücke, erklärte Wolfgang Schwertner vom Bürgerverein. Dieser Zustand führe dazu, dass viele Anwohner die Verkehrsader an der großen Autokreuzung überqueren, was angesichts der schnellen Autos ein besonders hohes Unfallrisiko berge. Einen möglichen Ausbau der Bundesstraße zur weitergeführten Autobahn 59 wollen die Mündelheimer nur akzeptieren, wenn diese auf Länge der kompletten Ortsdurchfahrt durch einen Tunnel geführt wird. „Dieser sollte am besten 600 bis 800 Meter lang sein“, so Axel Heyer, Leiter der Projektgruppe Verkehr. Anschließend könne man die gedeckelte Fläche begrünen und die alten Ortsstraßen wieder verbinden.

Positiv nahmen die Mitglieder des Bürgervereins die Tatsache auf, dass die Stadt bei einem Treffen die Tunnellösung unterstützte. Axel Heyer betonte jedoch, dass es vermutlich erst in vielen Jahren zu einer endgültigen Entscheidung kommen werde. Bezogen auf die



Die B 288 zerschneidet **Mündelheim**. Das hohe Verkehrsaufkommen auf der Bundesstraße sorgt nicht nur für viel **Lärm**. Sondern immer wieder kommt es zu schweren oder gar tödlichen **Unfällen**.

RP-ARCHIVFOTO: PROBST

aktuelle Situation sind die Forderungen des Bürgervereins klar: Neben einer Veränderung der Geschwindigkeitsbegrenzung auf der B 288 im Stadtteil von Tempo 70 auf 50 sollen regelmäßige Kontrollen den Nutzen dieser Maßnahme sicherstellen. Zudem soll verhindert werden, dass Auto- und Radfahrer die Ein- und Ausfahrtsflächen der Total-Tankstelle an der Ecke der Uerdinger Straße als Abkürzung benutzen, um sich das Warten an der Ampel, deren Schaltung in den

INFO

Neue "L 59"

Zur **Entlastung** des regen Verkehrs fordert der Mündelheimer Bürgerverein die "L 59", eine **Verbindungsstraße**, die zwischen der B 288 und der Mannesmannstraße verlaufen soll.

Im Falle eines Ausbaus zur **Autobahn** könne sie außerdem als Zubringer dienen.

Stoßzeiten oftmals zu langen Rückstaus führt, zu ersparen.

Bei Manövern dieser Art kam es in der Vergangenheit immer wieder zu Unfällen. Außerdem sollen Betonpoller oder Leitplanken die beinahe wirkungslosen Kunststoffhütchen ersetzen, die die Gegenfahrbahnen derzeit trennen. „Dadurch könnte man den Verkehr ausbremsen und den Autobahncharakter der Straße aufheben“, so Heyer, der aber betonte, dass alle Umsetzungen vom Geld abhängen.